

Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Uri
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2005)
Heft: 2

Artikel: Wiederandrehen von Gabi II in Amsteg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wiederandrehen von *Gabi II in Amsteg*

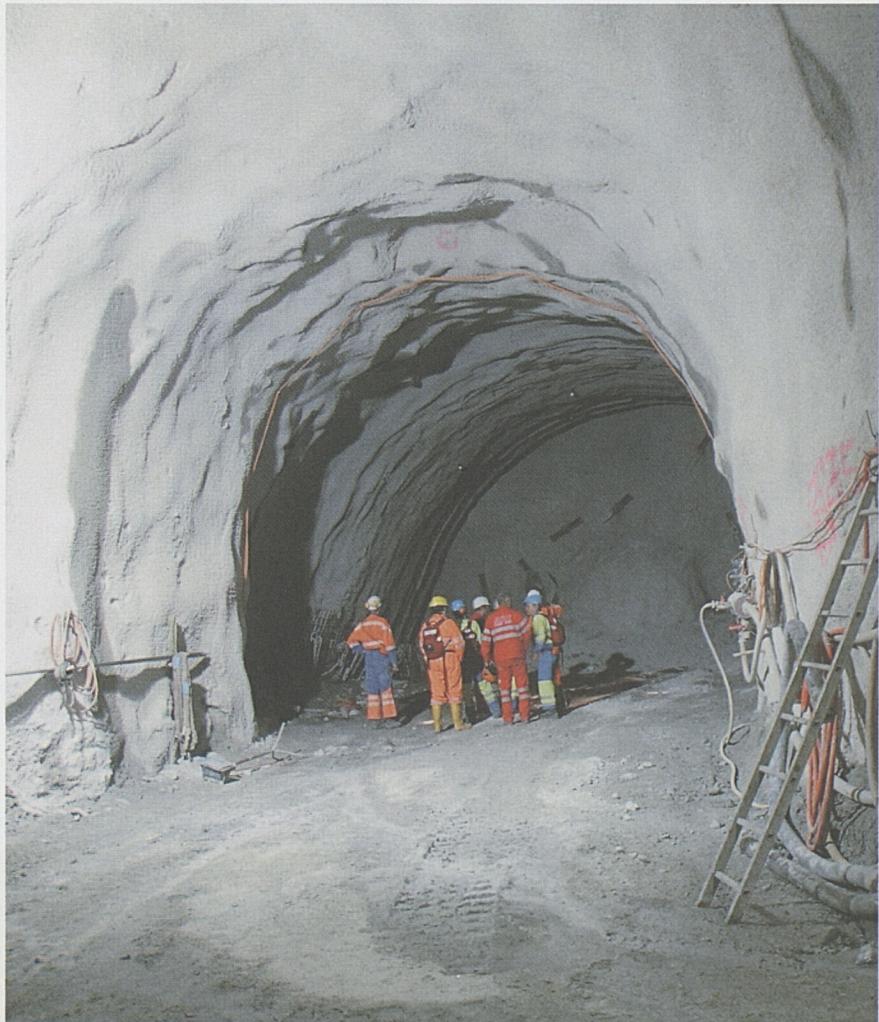
Auf der Baustelle Amsteg des Gotthard-Basistunnels fräst sich die Tunnelbohrmaschine Gabi I in der Oströhre mit aller Kraft Richtung Sedrun. Die Tunnelbohrmaschine Gabi II in der Weströhre befindet sich seit Juni 2005 in einer geologischen Störzone und steht still. Noch vor Weihnachten wird Gabi II aber wieder angedreht.

Bald wieder auf Kurs

4

Im Sommer dieses Jahres sind die Amsteger Tunnelbauer rund 2200 Meter unterhalb des Chärzlistocks auf eine Störzone mit stark zersetzenem Gestein gestossen. Die Tunnelbohrmaschine Gabi I in der Oströhre durchfuhr diese rund 50 Meter lange Zone ohne Probleme und bohrte sich mit Tagesleistungen von 10 bis 20 Metern weiter nach Sedrun. Anfang November 2005 waren in der Oströhre total 8920 Meter aufgefahren.

Die Tunnelbohrmaschine Gabi II in der Weströhre musste hingegen in dieser Störzone den Vortrieb einstellen. Das mit Bergwasser vermischt, aufgelockerte Gestein schwemmte den Bohrkopf ein. Damit Gabi II wieder andrehen kann, wurde im Verlaufe der letzten Wochen und Monate der lockere Bereich vor dem Bohrkopf der Maschine über einen 15 Meter langen Injektionsstollen von der parallel verlaufenden Oströhre aus mit Zement verfestigt. Ebenfalls von der Oströhre aus wurde gleichzeitig ein 50 Meter langer Stollen zur Weströhre ausgebrochen und anschliessend der Bohrkopf der Tunnelbohrmaschine Gabi II im Gegenvortrieb freigelegt. Wenn alles rund läuft, wird Gabi II noch vor Weihnachten den Vortrieb Richtung Sedrun wieder aufnehmen.



Von der Oströhre aus wurde ein rund 50 Meter langer Stollen zur Weströhre ausgebrochen.

Kein Verzug

Der Stillstand von Gabi II bringt das Terminprogramm am Gotthard-Basistunnel nicht in Verzug und verteuert die Bauarbeiten nicht. Für solche Zusatzmassnahmen zur Überwindung von Störzonen sind im Bauprogramm des Teilausschnitts Amsteg pro Röhre acht Monate Zeitreserven eingerechnet. Zudem konnten andere Störzonen wie die Intschizone ohne Probleme durchfahren werden. Dadurch konnten Zeit und Kosten gespart werden.



Blick in den Injektionsstollen – Die Tunnelbohrmaschine in der Weströhre steht still.

